

benefit

6 neue lebenswichtige Regeln zu Asbest

Seite 18

Kopfsache

Worauf beim Velohelm geachtet werden muss.

Krebserregend

CMR-Stoffe erkennen – und Mitarbeitende schützen.

Lasten heben ohne Risiko

Bouygues Energies & Services schult Qefsi Shala und andere Mitarbeitende im sicheren Anschlagen von Lasten.

suva



**«Mein Freundes-
kreis ist um einiges
geschrumpft.»**

Marc Elmer, 34



Vor Ort

Der Gleitschirmunfall

«Als ich bei meinem damaligen Hobby – dem Gleitschirmfliegen – einen neuen Schirm testete, passierte es: Ich stürzte mit 40 bis 50 km/h in einen Hang. Im Unispital in Zürich mussten beinahe meine Füsse amputiert werden, da es aufgrund der Verletzungen immer wieder zu Infektionen kam.

Die komplette Paraplegie hat mein Leben völlig auf den Kopf gestellt: Ich musste nicht nur das Gleitschirmfliegen, sondern auch meinen Beruf als Maurer Vorarbeiter aufgeben. Dass ich nicht mehr gehen kann, akzeptierte ich erst, als ich im Paraplegiker-Zentrum in Nottwil bei der Physiotherapie meinen Körper selbst spüren konnte. Am meisten zu schaffen machte mir, dass meine Blase und der Darm nicht mehr selbst arbeiten. Die Inkontinenz war mit grosser Scham verbunden. Heute habe ich das dank Einläufen im Griff.

Da vor allem Menschen, die krankheitsbedingt auf einen Rollstuhl angewiesen sind, weniger Unterstützung haben, gründete ich 2020 den Verein SPOCAP. Der Verein fördert Sport für Menschen mit Handicap.

Demnächst erwarten mich zwei grosse Ereignisse, die es ohne meinen Unfall nicht gäbe: die Prüfung für den eidgenössischen Fachabschluss zum Reha-techniker sowie die EM im Para-Badminton in Holland. Um das Training, das Lernen und die Arbeit unter einen Hut zu bekommen, brauche ich viel Kraft. In all dieser Zeit blieb mir auch fast keine Zeit, Freundschaften zu pflegen. Das will ich nach der EM und nach meinem Berufsabschluss nachholen.»

Marc Elmer, 34

Wiedereingliederung



Für die Suva ist die berufliche Wiedereingliederung ein Schlüsselanliegen. Unser Case Management



betreut Personen, die wegen eines Unfalls nicht an den bisherigen Arbeitsplatz zurückkehren können.

suva.ch/wiedereingliederung





Glück ist keine Option

Das Anschlagen von Lasten gilt seit dem 1. Januar 2022 als Arbeit mit besonderen Gefahren. Das heisst, dass nur Mitarbeitende mit einer Ausbildung diese Arbeit erledigen dürfen. Um die eigenen Mitarbeitenden zu schulen, hat Bouygues Energies & Services in der Schweiz Ausbildungen organisiert. Glück ist bei dieser Arbeit keine Option. Jährlich sterben im Zusammenhang mit ungenügend gesicherten oder falsch angeschlagenen Lasten fünf Personen. Ab der Seite 6 lesen Sie, wie ein Ausbildungskurs aussehen kann, und Sie finden die zehn lebenswichtigen Regeln für das Anschlagen von Lasten.

Wissen Sie, was CMR-Stoffe sind? Wenn nein, stehen Sie nicht allein da. Viele Industriezweige arbeiten mit diesen Stoffen und wissen nicht, dass es sich dabei um krebserregende, mutagene und reproduktionstoxische Stoffe handelt. Wie Sie CMR-Stoffe und -Zubereitungen erkennen und damit umgehen, zeigt Ihnen die Illustration auf Seite 13.

Langsam werden die Tage wieder kürzer und die Sichtbarkeit von Velofahrerinnen und Velofahrern wird noch wichtiger. Diese kann durch das Tragen von reflektierenden Materialien erhöht werden. Auch ein Helm mit integrierten LEDs unterstützt die Sichtbarkeit. Worauf Sie beim Kauf eines Velohelms sonst noch achten müssen, lesen Sie auf Seite 15.

Eine hilfreiche Lektüre wünscht
Regula Müller, Chefredaktorin

Impressum

Herausgeberin: Suva, Postfach, 6002 Luzern
suva.ch; benefit@suva.ch; **Chefredaktion:** Regula Müller
Konzeption, Layout & Illustration: tnt-graphics AG
Redaktion: Alois Felber, Nadia Gendre
Übersetzungen: Sprachenmanagement der Suva
Fotografie: Samuel Trümpy, Thomas Egli, Dominic Steinmann, Erwin Auf der Maur
Bestellungen: suva.ch/benefit
Adressänderungen: Suva, Kundendienst, Postfach, 6002 Luzern, 058 411 12 12, kundendienst@suva.ch
Dieses Magazin wird klimaneutral in der Schweiz gedruckt: myclimate.org.



Abonnieren Sie Ihr
persönliches «benefit»:
suva.ch/benefit

Saisonale Tipps

Gartenarbeiten im Herbst

- 1 Stolperfallen:** Lassen Sie keine Werkzeuge, Kisten oder Gartenschläuche auf dem Boden liegen.
- 2 Werkzeugkoffer:** Verstauen Sie gefährliche Werkzeuge im Werkzeugkoffer und schliessen Sie Scheren mit dem Sicherheitsverschluss.
- 3 Schutzkleidung:** Tragen Sie bei der Arbeit mit Scheren und beim Rasenmähen Schutzkleidung wie Handschuhe, Augenschutz und geschlossene Schuhe mit rutschfester Sohle.
- 4 Leitern:** Leitern gilt es zu sichern – definitiv ab einer Absturzhöhe von zwei Metern. Prüfen Sie, ob sichere Alternativen wie Arbeitspodeste etc. möglich sind.
- 5 Motorsägen:** Dieses Werkzeug gehört nicht in die Hände von Laien. Falls Sie damit arbeiten wollen, besuchen Sie vorgängig einen Kurs und tragen Sie Schnittschutzhosen.

**Zum Herbstplakat
«Sichere Gartenarbeit»:**

suva.ch/55399.d



Über Stock und Stein

Steiler Anstieg der Mountainbike-Unfälle

Der Mountainbike-Trend führt zu einem massiven Anstieg der Unfallzahlen. Im Jahr 2020 ereigneten sich in der Schweiz 13 000 Unfälle.* Das bedeutet einen Anstieg von 120 Prozent in den vergangenen zehn Jahren. Der Mountainbike-Kodex unterstützt dabei, verletzungsfrei zu bleiben:

Zeige Respekt: Grüsse und bedanke dich; gewähre Zufussgehende Vortritt.

Schütze Dich: Trage Helm, Brille, Handschuhe sowie weitere Schutzrüstung; warte dein Bike regelmässig.

Bleibe auf dem Weg: Respektiere Wegsperrungen und Fahrverbote; fahre keine Abkürzungen.

Trage Sorge zur Umwelt: Nimm Rücksicht auf Tiere und Pflanzen; schliesse Zaundurchgänge.

Hinterlasse keine Spuren: Vermeide blockierte Räder; nimm deinen Abfall mit.

Kenne deine Grenzen: Fahre konzentriert und vorausschauend; passe deine Geschwindigkeit der Situation und deinem Können an.

suva.ch/mtb

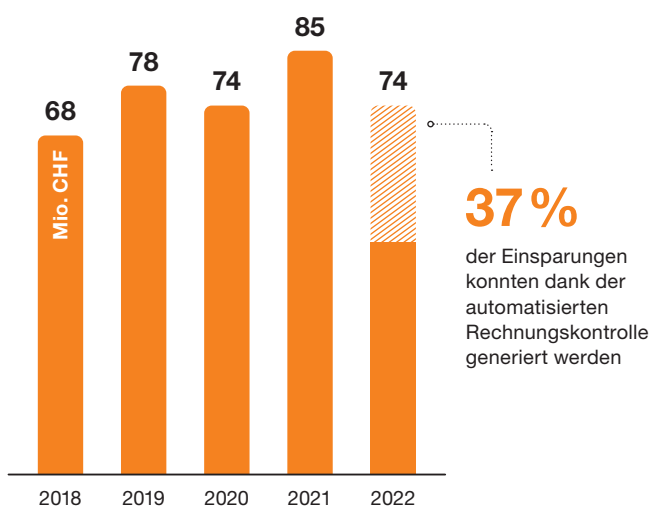


Dank Automatisierung

Einsparungen durch Rechnungskontrolle

Der Anteil der automatisch verarbeiteten Rechnungen konnte 2022 auf 65 Prozent gesteigert werden (Vorjahr 62 Prozent). Die laufende Optimierung des Regelwerks zur automatisierten Rechnungskontrolle zahlt sich weiter aus. 2022 konnten von insgesamt 74 Millionen Franken an Einsparungen rund 37 Prozent vollautomatisch generiert werden.

suva.ch/heilkosten



Erstattung an Versicherte

Prämien 2024 sinken auf neuen Tiefstand

Trotz des schwierigen Anlagejahrs 2022 mit negativem Geschäftsergebnis kann die Suva die Prämien für das Jahr 2024 erneut senken. Dies aufgrund des guten versicherungstechnischen Ergebnisses und der in den Vorjahren erzielten überschüssigen Kapitalerträge.

suva.ch/praemien2024



Die Suva gibt Überschüsse an die Versicherten weiter.

Erstattung aus Überschüssen

CHF 850 Mio.

Aus versicherungstechnischen Ausgleichsreserven und anlagetechnischen Wertschwankungsreserven



Die Versicherten profitieren in Form von Prämienreduktionen.

Durchschnittliche Prämienreduktion

-5,9%

Berufsunfallversicherung

-1,0%

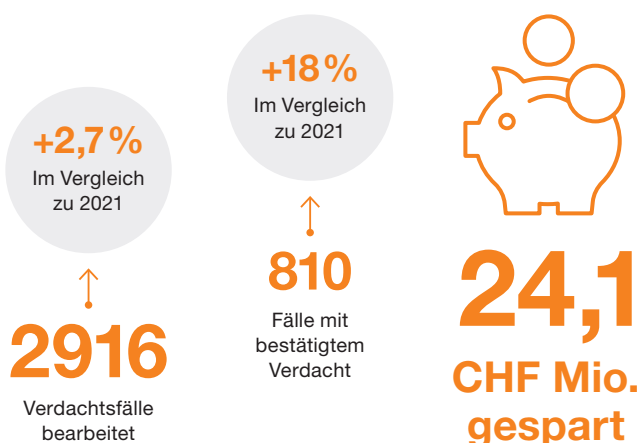
Nicht-berufsunfallversicherung

Verdachtsfälle

Versicherungsmissbrauch bekämpfen

Im Jahr 2022 wurden 2916 Verdachtsfälle bearbeitet (+2,7 Prozent). Die Anzahl der abgeschlossenen Fälle mit bestätigtem Verdacht belief sich auf 810 Fälle gegenüber 686 Fällen im Vorjahr. Die Einsparungen von 24,1 Millionen Franken sind deutlich über dem Vorjahresniveau (20,9 Millionen Franken).

suva.ch/missbrauch



Simone Theiler,
Leiterin Personalwesen, SGV
Holding Luzern



mySuva

Diese Vorteile bietet der Online-Service Prämienübersicht

Neben dem orts- und zeitunabhängigen Zugriff auf Dokumente bietet mySuva praktische Hilfsmittel rund um die Themen der Suva. Simone Theiler, Leiterin Personalwesen der SGV Holding AG, welche die Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee sowie den Schiffbau der Shiptec AG betreibt, schätzt vor allem den Online-Service Prämienübersicht.

Simone Theiler, welchen Vorteil bietet Ihnen die Prämienübersicht auf mySuva?

Simone Theiler: Sobald die neuen Bruttoprämiensätze von der Suva berechnet sind, erscheinen sie auch unmittelbar auf der Prämienübersicht. Ausserdem sehen wir, in welche Risikogemeinschaft die einzelnen Betriebe zugeteilt wurden.

Welchen Nutzen ziehen Sie daraus?

Ich muss nicht auf den Postweg warten, sondern kann die Bruttoprämiensätze gleich der Prämienübersicht entnehmen und in unser Lohnbuchhaltungssystem übertragen. Hilfreich ist auch, dass ich meine direkte Kundenbetreuerin in der Übersicht finde.

Was gefällt Ihnen besonders an der Prämienübersicht?

Die übersichtliche Darstellung des Prämienverlaufs als Liniendiagramm. Es zeigt die Höhe und Art der Zuschläge und Abzüge über die Jahre und die unter anderem daraus resultierende Prämienentwicklung.

suva.ch/mysuva

Rund 40 Prozent der bei der Suva versicherten Betriebe haben sich für mySuva registriert und nutzen das Portal für die einfache Zusammenarbeit mit der Suva. Wir stellen Ihnen den Leistungsumfang unseres Portals vor.

Anschlagen von Lasten

«Glück ist keine Option»

Seit dem 1. Januar 2022 gilt das Anschlagen von Lasten als Arbeit mit besonderen Gefahren. Um die Mitarbeitenden für diese Arbeit zu schulen, hat Bouygues Energies & Services Schweiz Ausbildungen organisiert.

Text: Regula Müller; Fotos: Thomas Egli

Wenn ich etwas Neues lernen kann, bin ich dabei. Denn es gewährleistet unsere Sicherheit. Darum freue ich mich auf diesen Kurs.» Michael Koch, bauleitender Monteur bei Bouygues Energies & Services (nachfolgend Bouygues genannt), freut sich auf den bevorstehenden Ausbildungskurs zum Thema «Anschlagen von Lasten». An diesem Vormittag ist er einer von acht Mitarbeitenden, die im Rahmen der schweizweit organisierten Schulungen einen entsprechenden Ausbildungsnachweis erbringen.

Dieser ist seit dem 1. Januar 2022 vorgeschrieben, da das Anschlagen von Las-

ten seitdem als Arbeit mit besonderen Gefahren gilt. Nachdem die Schonfrist am 1. April 2023 abgelaufen ist, kontrolliert die Suva nun, ob der Nachweis tatsächlich vorhanden ist.

Schulungen in der ganzen Schweiz

Im Durchschnitt sterben jährlich fünf Personen im Zusammenhang mit ungenügend gesicherten oder falsch angeschlagenen Lasten. Dreissig Personen können aufgrund bleibender Schäden ihre ursprüngliche Arbeitsfähigkeit nicht wieder aufnehmen. Qefsi Shala, angehende Spezialistin für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei Bouygues, versteht, warum das Anschlagen von Las- ➤

Für seine Mitarbeitenden führt Bouygues Ausbildungen in der ganzen Schweiz zum Anschlagen von Lasten durch.





SOUFORES

Maxiflex
Gloves
Sizing
Instructions



Dario Lo Russo, Ausbilder AKS, führt die Schulung für das sichere Anschlagen von Lasten durch.

ten zur Arbeit mit besonderen Gefahren deklariert wurde. «Glück ist bei dieser Arbeit keine Option. Wenn etwas passiert, sind die Folgen immer tragisch.»

Um alle Mitarbeitenden zu schulen, die bei der Arbeit Lasten anschlagen, organisierte Bouygues zusammen mit dem externen Partner REPAPRESS AG die Ausbildungen. «Wir haben beschlossen, die Schulungen möglichst nahe bei den Mitarbeitenden durchzuführen. Daher finden die Kurse in der ganzen Schweiz statt. Der Aufwand für die Schulung sollte für die Mitarbeitenden möglichst klein sein und der Nutzen möglichst gross.» Wichtig sei dabei gewesen, dass die Kursteilnehmenden in Kleingruppen zur Schulung kommen und dass neben dem Theorie teil auch die praktische Anwendung zum Zug kommt, so Roberto Raffaeli, Bereichsleiter Ausbildung & Marktent-



«Wenn ich etwas Neues lernen kann, bin ich dabei. Denn es gewährleistet unsere Sicherheit.»

Michael Koch, bauleitender Monteur

wicklung bei REPAPRESS AG und selbst Spezialist für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Tödlicher Unfall

Bevor es im Ausbildungszentrum von AKS Academy & Services AG in Aadorf mit dem praktischen Teil losgeht, spricht Ausbildungsleiter und AKS-Geschäftsführer Dario Lo Russo mit den Teilnehmenden über einen tragischen Unfall, bei dem er selbst vor Ort war: Ein Glasbock wurde mit dem Kran vom Lastwagen auf die Baustelle geliefert. Zwar entfernte der Anschläger die Haken – doch als sich der Kran abdrehte, verfang sich ein Haken erneut und brachte den Glasbock zum Stürzen. Der Anschläger hatte keine Chance, zu entkommen. «Wenn du so etwas Schreckliches miterleben musst, hältst du danach die Sicherheitsvorschriften bestimmt ein», sagt



«Der Aufwand für die Schulung sollte für die Mitarbeitenden möglichst klein sein und der Nutzen möglichst gross.»

Roberto Raffaelli, Bereichsleiter Ausbildung & Marktentwicklung bei REPAPRESS AG



Auch Anschlagketten kommen im Kurs zum Einsatz.

Dario Lo Russo zu den Kursteilnehmenden. Ich möchte aber nicht, dass ihr Zeuge eines solchen Unfalls werden müsst.»

Anschlagmittel richtig wählen

Bei Bouygues hat das Thema «Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz» immer oberste Priorität. «Wir achten darauf, dass wir Arbeiten sicher, professionell und qualitativ hochstehend abwickeln», sagt Qefsi Shala. Einige der wichtigsten Punkte beim Anschlagen von Lasten werden daher im Theorieteil des Kurses gründlich besprochen. So ist zu beachten, dass das Anschlagmittel die einzige Variable ist, die gewählt werden kann. Die Auswahl muss sorgfältig erfolgen und das Anschlagmittel muss in gutem Zustand sein. Auf dem Etikett des Anschlagmittels stehen jeweils die Tragkraft, Herstellerangaben sowie der Zeitpunkt der nächsten fälligen Kon- >



lebenswichtige Regeln für das Anschlagen von Lasten

- 1 Gewicht und Schwerpunkt der Last feststellen
- 2 Geeignete Anschlagmittel verwenden
- 3 Sichere Anschlagmittel einsetzen
- 4 Geeignete Lastaufnahmemittel verwenden
- 5 Geeignete Anschlagpunkte benutzen
- 6 Die Last sicher anschlagen
- 7 Die Anschlagmittel vor Beschädigungen schützen
- 8 Beim Transport keine Risiken eingehen
- 9 Klar und deutlich kommunizieren
- 10 Persönliche Schutzausrüstung tragen



Die Kursteilnehmenden üben an Lasten den Einsatz verschiedener Anschlagmittel und -methoden.



«Wir leben den Grundsatz, nur Tätigkeiten auszuführen, für die wir befähigt sind.»

Qefsi Shala, angehende Spezialistin Arbeitssicherheit

Publikationen

10 lebenswichtige Regeln für das Anschlagen von Lasten:
suva.ch/84077.d

Ausbildung für das Anschlagen von Lasten an Kranen:
suva.ch/33099.d

Checkliste: Anschlagmittel sicher und richtig einsetzen:
suva.ch/67017.d

trolle. Der Kursleiter betont ausserdem die Notwendigkeit der Persönlichen Schutzausrüstung wie Sicherheitsschuhe, Helm und Handschuhe. Je nach Arbeitsort gehören auch Warnweste, Gehör- und Augenschutz dazu. Mehrmals weist Lo Russo darauf hin, dass der Anschläger niemals unter der schwebenden Last stehen darf.

Anwendungsfälle üben

Nach der Pause treffen sich die Teilnehmenden mit Dario Lo Russo in der Halle des Ausbildungszentrums, wo verschiedene Lasten wie Stahlrohre, Holzplatten, Betonelemente und auch asymmetrische Lasten stehen. In kleinen Teams üben die Mitarbeitenden von Bouygues den Einsatz von Anschlagketten, Rundschlingen und Hebebändern, testen das Anschlagen im Hänge- und im Schnürgang und werden sich bewusst, dass der Neigungswinkel zwischen dem gespannten Anschlagmittel und der Vertikalen keinesfalls 60 Grad überschreiten darf. In diesem sicheren Übungsrahmen probieren die Teilnehmenden aus, wie asymmetrische Lasten mit ungleichmässiger Gewichtsverteilung richtig angehängt werden und wie Lasten mit kraftschlüssigen Aufnahmemitteln zu heben sind. Und Dario Lo Russo zeigt nochmals, dass Hebebänder niemals zusammengeknötet werden dürfen, sondern durch einen Joker-Haken oder Schäkel verbunden werden.

Bouygues Energies & Services

Bouygues ist ein international tätiges Unternehmen mit 100 Standorten in der Schweiz, welches 5000 Mitarbeitende und 350 Lernende beschäftigt. Das Unternehmen bietet unter anderem Dienstleistungen in den Bereichen Gebäudetechnik, Facility & Property Management und Energieversorgung an.
bouygues-es.ch

Neue Erkenntnisse nach dem Kurs

Bouygues hat im Rahmen dieser Ausbildungen 305 (Stand Juni 2023) Mitarbeitende geschult, denn eines ist der Firma besonders wichtig: «Wir leben den Grundsatz, nur Tätigkeiten auszuführen, für die wir befähigt sind», so Qefsi Shala. Für die Kursteilnehmenden war die Ausbildung mit neuen Erkenntnissen und Aha-Erlebnissen gespickt. Auch Michael Koch wurde schliesslich bewusst, dass er einige Dinge bislang falsch angegangen ist: «Bisher haben wir Holzplatten jeweils mittig befestigt und nicht in der Diagonalen. Jetzt weiss ich, zu welchen Unfällen dieser und andere Fehler führen können. Dank solcher Schulungen muss nicht erst etwas passieren, bevor man umdenkt und seine Arbeitsweise ändert.» ●

Pro Jahr haben **80 Unfälle** mit Augenverletzungen eine Sehstörung oder Erblindung zur Folge.

Augenverletzungen

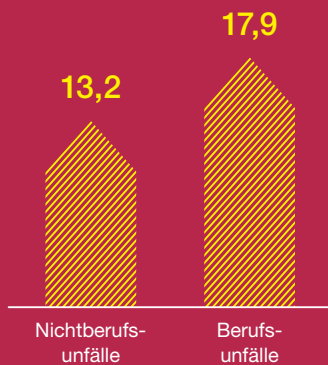
Das geht ins Auge

Jedes Jahr ereignen sich Zehntausende von Berufs- und Freizeitunfällen, bei denen die Augen betroffen sind. Diese Verletzungen sind nicht nur schmerzhaft, sie hinterlassen auch irreparable Schäden. Schutzbrillen verhindern Augenverletzungen zuverlässig.

suva.ch/augenschutz

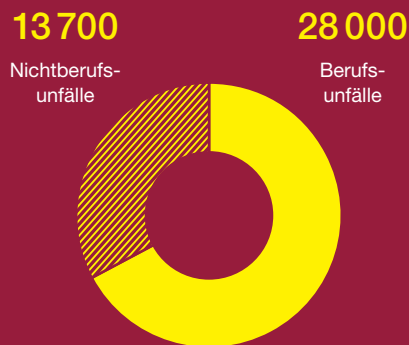
Kosten

Die jährlich laufenden Kosten für Augenverletzungen betragen über 30 Mio. Franken.



41 700

Unfälle mit Augenverletzungen passieren durchschnittlich jedes Jahr.



Unfallursachen

Die häufigsten Ursachen bei **Berufsunfällen** im Zusammenhang mit Augenverletzungen:

36 %

Arbeiten mit Maschinen und anderen Arbeitsgeräten



27 %

Unbekannte oder übrige Tätigkeiten



22 %

Arbeiten von Hand mit/ohne Werkzeuge und Geräte

Die häufigsten Ursachen bei **Nichtberufsunfällen**:

11 %

Haushaltsarbeiten, einfache Handarbeiten



9 %

Gartenarbeiten



8 %

Körperpflege, Kinder-, Krankenpflege

87 %

Beim Grossteil der Berufsunfälle mit Augenverletzungen gelangen Fremdkörper wie Splitter, Späne oder Staubpartikel ins Auge.



Präventionsmodul «Augen schützen wie ein Profi»:

suva.ch/praeventionsmodule

CMR-Stoffe

Handeln, bevor es zu spät ist

Viele Industriezweige arbeiten mit CMR-Stoffen und -Zubereitungen. Dass es sich dabei um krebserregende (C), mutagene (M) und reproduktionstoxische (R) Stoffe handelt, wissen die wenigsten. Das Erkennen und der Umgang damit ist aber lebenswichtig.

Text: Regula Müller; Illustration: tnt-graphics

Ein rotes Warnviereck mit einem sich zersetzenden Oberkörper macht auf die gefährlichen CMR-Stoffe aufmerksam. Befindet sich dieses Gefahrenpiktogramm (GHS08) auf einem Gebinde, das im Betrieb verwendet wird, ist Vorsicht geboten. Das GHS08-Piktogramm weist auf chronische Gesundheitsgefahren hin. Solche Stoffe kommen nicht nur in der chemischen, pharmazeutischen und biotechnologischen Industrie vor – sie sind vor allem im produzierenden Gewerbe bei der mechanischen Bearbeitung und Reinigung sowie in der Veredelung von Kunststoff- und Metalloberflächen im Einsatz oder beispielsweise im Bestattungswesen weit verbreitet.

Krebserregend, mutagen, reproduktionstoxisch

Das Heimgewöhnliche daran: Stoffe mit CMR-Eigenschaften können über lange Zeit verwendet werden, ohne dass akute Krankheiten auftreten. So braucht es etwa für eine berufsbedingte Krebserkrankung in der Regel eine langandauernde Exposition gegenüber einer kanzerogenen Substanz. Dabei ist das Krebsrisiko umso grösser, je höher die über die Jahre aufge-

9/10

der Betriebe unterschiedlicher Industriezweige arbeiten mit CMR-Stoffen.*

2/3

der Betriebe wissen das nicht.

3/4

der Mitarbeitenden wissen nicht, dass sie mit lebensbedrohlichen Stoffen arbeiten.





Vorkommen CMR-Stoffe

CMR-Stoffe werden nicht nur in der chemischen Industrie verwendet. Sie sind auch in Bereichen der mechanischen Bearbeitung, Reinigung, Kunststoff-, Metall- und Oberflächentechnik oder etwa im Bestattungswesen weit verbreitet.



Wie Sie CMR-Stoffe erkennen und sowohl sich als auch Ihr Umfeld davor schützen, erfahren Sie im Video.



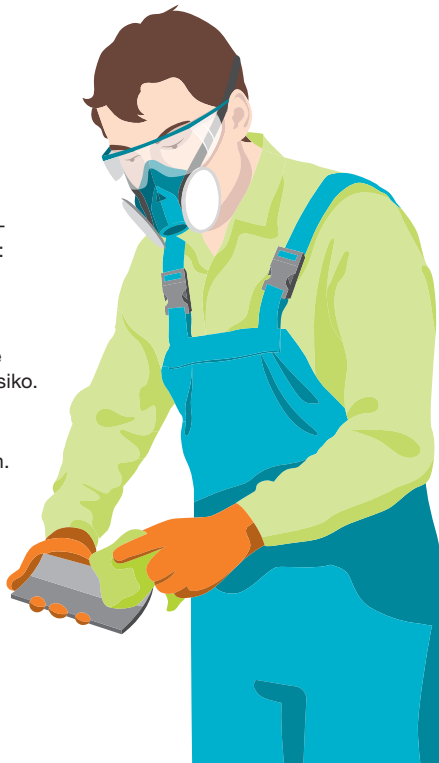
Umgang mit CMR-Stoffen

- Prüfen Sie, ob die Gebinde der verwendeten Stoffe das GHS08-Piktogramm für CMR-Stoffe aufweisen.
- Lesen Sie im Abschnitt 2 des Sicherheitsdatenblatts nach, ob es sich um einen CMR-Stoff oder eine -Zubereitung handelt.
- **Ersetzen Sie, wenn möglich, die Stoffe durch ungefährliche Stoffe (Substitutionsprüfung).** Vergleichen Sie dazu die Sicherheitsdatenblätter von zwei Produkten mit gleichwertiger Funktion und Anwendung. Verwenden Sie das Produkt mit weniger gefährlichen Eigenschaften.
- Leiten Sie bei unumgänglichem Einsatz die nötigen technischen, organisatorischen oder persönlichen Schutzmassnahmen ein.
- Limitieren Sie die Mengen von CMR-Stoffen am Arbeitsplatz.
- Halten Sie die Anzahl der Mitarbeitenden, die mit CMR-Stoffen arbeiten, so gering wie möglich.
- Setzen Sie geeignete Verfahren ein, um die Freisetzung von CMR-Stoffen festzustellen.
- Freigesetzte CMR-Stoffe sollten immer an der Quelle abgesaugt werden.
- Stellen Sie eine geeignete Persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung.
- Das Essen, Trinken und Rauchen in Nähe von CMR-Stoffen ist untersagt.
- Nach Gebrauch von CMR-Stoffen den Arbeitsplatz reinigen.
- Keine Privatkleidung am Arbeitsplatz. Kontaminierte Arbeitskleidung wird nur durch den Betrieb gewaschen und gereinigt.
- Überprüfen Sie die getroffenen Massnahmen an den Arbeitsplätzen regelmässig. Schulen Sie auch neue Mitarbeitende.

Definition CMR-Stoffe

Viele Arbeitsstoffe und Zubereitungen, die in Betrieben für die Bearbeitung oder Herstellung von Produkten verwendet werden, besitzen CMR-Eigenschaften. Diese können unter anderem folgende chronische Eigenschaften haben:

- C** **Krebserregend (C für Cancer)**
Eigenschaften, die Krebs auslösen. Je höher die über die Jahre aufgenommene Menge ist, desto grösser ist das Krebsrisiko.
- M** **Mutagen**
Eigenschaften, die das Erbgut verändern.
- R** **Reproduktionstoxisch**
Eigenschaften, welche die Fruchtbarkeit bei Männern und Frauen beeinträchtigen oder das ungeborene Kind im Mutterleib schädigen. Einige gefährliche Stoffe werden auch über die Muttermilch auf das Kind übertragen.



Bedeutung H-Sätze

Im Sicherheitsdatenblatt im Abschnitt 2 ist mittels der H-Sätze aufgeführt, ob die verwendeten Stoffe zu den CMR-Stoffen gehören. H-Sätze (auf englisch Hazards) beschreiben Gefährdungen, die von chemischen Stoffen und Zubereitungen ausgehen.

Folgende Bezeichnungen charakterisieren CMR-Stoffe:

Kanzerogene Stoffe	H350	H351
Mutagene Stoffe	H340	H341
Reproduktions-toxische Stoffe	H360	H361

nommene Menge des CMR-Stoffes ist. Da sich Krebs oft sehr langsam entwickelt, kann es Jahre oder gar Jahrzehnte dauern, bis erste Symptome auftreten.

Der Zusammenhang zwischen Exposition und der erst sehr viel später auftretenden, möglichen Erkrankung ist oft nur schwierig zu erkennen. Darum sind beruflich bedingte Krebserkrankungen wahrscheinlich viel häufiger, als es die Zahl der gemeldeten Verdachtsfälle vermuten lässt.

Betriebe kennen die Gefahr nicht

Bei einer schweizweiten Untersuchung verschiedener Industriezweige stellte die Suva 2021 fest, dass in neun von zehn Betrieben reproduktionstoxische Stoffe eingesetzt werden. Drei Viertel aller Betriebe hatten mit krebserregenden Stoffen und ein Viertel mit mutagenen Stoffen zu tun. Allerdings waren sich zwei Drittel der untersuchten Betriebe der Gesundheitsgefahr durch die verwendeten CMR-Stoffe nicht bewusst. In drei Vierteln aller besuchten Betriebe wurden die Mitarbeitenden nicht darüber informiert, dass sie mit gefährlichen CMR-Stoffen arbeiten.

Identifizieren von CMR-Stoffen

Um Gefahren aus dem Weg zu räumen, müssen CMR-Stoffe oder Zubereitungen, die CMR-Stoffe enthalten, zuerst erkannt werden. Dabei gelten zwei Voraussetzungen: CMR-Stoffe oder -Zubereitungen tragen auf dem Etikett das GHS08-Piktogramm; und sie enthalten im Abschnitt 2 des jeweiligen aktuellen Sicherheitsdatenblattes eine der folgenden Gefahren (Hazards, H-Sätze): H350, H351, H340, H341, H360 oder H361. Dazu ist es notwendig, die aktuelle Fassung des Sicherheitsdatenblattes (SDB) vorliegen zu haben. In einem veralteten SDB fehlen unter Umständen aktuelle Massnahmen oder wichtige Informationen.

Massnahmenplanung nach dem STOP-Prinzip

Beim Umgang mit CMR-Stoffen gilt das STOP-Prinzip: Es sollten Alternativen gesucht werden, um die gefährlichen CMR-Stoffe durch ungefährlichere Produkte zu ersetzen. Ist eine Substitution des CMR-Stoffes durch ein weniger gefährliches Produkt bei gleicher Anwendung nicht möglich, so sind technische, organisatorische und persönliche Schutzmassnahmen zum Gesundheitsschutz beim Umgang zu definieren.

Das Sicherheitsdatenblatt gibt Auskunft über geeignete technische Massnahmen zum Gesundheitsschutz. Eine technische Massnahme wäre beispielsweise das direkte Absaugen der CMR-Stoffe am Einsatzort. Eine geeignete organisatorische Massnahme ist, die Anzahl der Mitarbeitenden, die mit den CMR-Stoffen in Berührung kommen, zu minimieren. Die notwendigen persönlichen Schutzmassnahmen wie Masken oder Handschuhe werden ebenfalls im Sicherheitsdatenblatt der Herstellerin beschrieben. CMR-Stoffe können über die Atmung, die Haut oder den Magen-Darm-Trakt – zum Beispiel beim Essen oder Rauchen mit verschmutzten Händen – in den Körper gelangen. Getroffene Schutzmassnahmen beim Umgang mit CMR-Stoffen müssen deshalb all diese Aufnahmewege berücksichtigen.

Mitarbeitende instruieren

Involvierte Mitarbeitende müssen über die Massnahmen zum Gesundheitsschutz und zur Ersten Hilfe beim Umgang mit diesen Stoffen jederzeit instruiert sein.

[suva.ch/cmri](https://www.suva.ch/cmri)

Auf unserer Website finden Sie weitere wichtige Informationen zum sicheren Umgang mit CMR-Stoffen.

Das Ding

Velohelm

Mehr als die Hälfte aller Velofahrerinnen und Velofahrer tragen mittlerweile einen Velohelm. Das ist gut so. Denn mit einem Velohelm halbiert sich bei Unfällen das Risiko einer Kopfverletzung.

suva.ch/velohelm



Im Video sehen Sie, wie Sie Ihren Velohelm einfach und schnell anpassen. So sind Sie optimal geschützt.



Hier gibt es eine Auswahl an Velohelmen zum Bestellen: sapro.ch/velohelme

Sichtbar

Leuchtende Farben, reflektierendes Material und integrierte LEDs sorgen für Sichtbarkeit. Lichter oder Kameras als Zubehör am Helm anzubringen, ist nicht empfehlenswert: Bei einem Sturz muss die Oberfläche glatt sein, um gut gleiten zu können.

Angepasst

Der Velohelm soll gut sitzen, nicht drücken oder wackeln. Er sitzt optimal, wenn sich die Vorderkante des Helms zwei Fingerbreit über der Nase befindet. Die Bänder müssen satt aufliegen, sodass zwischen Kinn und Band nur ein bis zwei Finger Platz haben.

Unbeschädigt

Nur intakte Helme schützen optimal. Nach einem starken Schlag muss der Helm ersetzt werden – auch ohne sichtbaren Schaden. Zudem sollten die Abnutzung regelmässig geprüft und die Hinweise des Herstellers zur Nutzungsdauer des Helms beachtet werden.

Gepflegt

Zum Reinigen dürfen keine Lösungsmittel benutzt werden, da sie die Kunststoffschale beschädigen. Wasser und Seife reichen für die Reinigung aus.

Alain Vignon, Personalleiter der Gemeinde Saint-Maurice, ist von den Vorteilen eines Absenzenmanagements überzeugt.



Aus der
Praxis

Vom Anwesenheits- zum Absenzenmanagement

Die Gemeinde Saint-Maurice hat beschlossen, vom Anwesenheits- auf das Absenzenmanagement umzusteigen. Bei der Planung und Umsetzung dieses Projekts wurde Alain Vignon von der Suva begleitet.

Text: Nadia Gendre; Foto: Dominic Steinmann



«Mit dem Absenzenmanagement können wir Schwierigkeiten antizipieren, wenn es beispielsweise jemandem nicht gut geht oder Probleme in einer Abteilung auftreten.»

Alain Vignon

Vorgehen

«Die Suva hat uns bei den wichtigen Projektetappen wie Standortbestimmung, Prozessentwicklung und Schulung unserer Dienstchefs begleitet – Letztere mussten natürlich vom Nutzen dieses Ansatzes überzeugt werden. Von der Gemeinde haben wir zwei Personen teilzeitlich mit diesem Projekt betraut und unser IT-System angepasst. In etwas mehr als sechs Monaten haben wir dieses Absenzenmanagement eingerichtet und unsere Mitarbeitenden darüber informiert.»

Erfolge

«Die Gemeindeverwaltung von Saint-Maurice beschäftigt rund hundert Personen. Ein Absenzenmanagement ist ein echter Pluspunkt für eine Organisation wie die unsrige, denn so können wir Schwierigkeiten antizipieren, wenn es beispielsweise jemandem nicht gut geht oder Probleme in einer Abteilung auftreten. Zudem sind jetzt gezielte Präventionsmassnahmen möglich, um Absenzen zu vermeiden und insbesondere das Wohlbefinden und die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden zu stärken.

Natürlich ist uns bewusst, dass wir erst am Anfang stehen und dass wir Durchhaltevermögen zeigen müssen. Bislang haben wir noch nicht allzu viele negative Kommentare bezüglich dieses Projekts bekommen, doch das kann sich in den nächsten Monaten ändern. Schliesslich handelt es sich um einen langfristigen Ansatz, der Änderungen in der Praxis, in der Unternehmenskultur und somit letztlich in der Mentalität von uns allen anstrebt.» ●



Tipps von Alain Vignon

- 1 Unterstützung und Engagement von den Führungsgremien einfordern
- 2 Kadermitarbeitende schulen und unterstützen
- 3 Regelmässigen Dialog mit den Gemeindemitarbeitenden aufbauen

Herausforderung

«Als Gemeindeschreiber und Leiter des Personalwesens liegen mir das Wohlbefinden und die Gesundheit der Gemeindemitarbeitenden von Saint-Maurice sehr am Herzen, denn das ist die Basis für partnerschaftliche Zusammenarbeit und hochwertige Arbeit.

Als unser Suva-Berater, Bruno Guscioni, uns 2019 eine Unterstützung beim Aufbau eines Absenzenmanagements vorschlug, war ich von den Vorteilen dieses Angebots überzeugt. Wir nutzen bereits ein Anwesenheitsmanagement, das zwar die Anzahl der Absenzen anzeigt, nicht jedoch die Gründe.»

Lohnenswertes Absenzenmanagement

Wenn Mitarbeitende fehlen, bleibt Arbeit liegen und Prozesse geraten ins Stocken. Mit gezielten Interventionen und aktiver Prävention können Sie Absenzen am Arbeitsplatz reduzieren und ihre Dauer verkürzen. Wir unterstützen Sie mit Dienstleistungen und Hilfsmitteln beim Aufbau eines professionellen Absenzenmanagements.

suva.ch/absenzenmanagement



Schutz vor Asbest

Sechs lebenswichtige Regeln sorgen für Sicherheit

Obwohl bereits seit 33 Jahren verboten, bleibt Asbest weiterhin eine potenziell tödliche Gefahr. Sie bedroht alle, die an Gebäuden arbeiten, die vor 1990 erstellt wurden. Um Mitarbeitende besser zu schützen, lanciert die Suva neu sechs allgemeine lebenswichtige Regeln für den Umgang mit Asbest für alle betroffenen Branchen. Diese ergänzen die existierenden ausführlichen branchenspezifischen Regeln. Auf einer neuen Webseite

veranschaulichen Instruktionsvideos den Mitarbeitenden für jede Regel, worum es geht. Gleichzeitig wurde die Hauptseite zu Asbest auf suva.ch komplett überarbeitet.

Asbestfasern sind lebensgefährlich – schützen Sie sich davor. Informationshub Asbest: suva.ch/asbest
> Lebenswichtige Regeln zu Asbest

Präsentationen zum Hautschutz Hilfe für die Schulung der Mitarbeitenden

In vielen Berufen gibt es Stoffe, die zu Hautreizungen, Allergien und Hauterkrankungen führen können. Zwei neue Powerpoint-Präsentationen auf suva.ch – eine mit allgemeinen Grundlagen und eine mit Fokus auf die Metallindustrie – helfen, Mitarbeitende für den notwendigen Hautschutz zu sensibilisieren.

Suva-Präsentationen zum Hautschutz
Hautallergien vermeiden:
suva.ch/13101.d
Hautprobleme in der Metallindustrie:
suva.ch/13102.d

Unfallfreie Lehre Zum Lehrbeginn Unterlagen bestellen

Im August war es wieder soweit: Tausende von Lernenden haben ihren ersten Schritt in die Arbeitswelt getan. Damit sie während der Lehre unfallfrei und gesund bleiben, unterstützt sie die Suva auch dieses Jahr mit kostenlosen Lehr- und Hilfsmitteln. Diese richten sich einerseits an Berufsbildende, andererseits an Berufsschulen.

Sichere und gesunde Lehrzeit
Webseite: suva.ch/lehrzeit

Brände und Explosionen vermeiden Sicherer Umgang mit Gasflaschen

Unsere Informationsschrift zum sicheren Umgang mit Gasflaschen liegt in einer komplett neuen Fassung vor. Sie informiert über alle Gefahren und Schutzmassnahmen sowie über die Anforderungen an EX-Zonen rund um den Einsatz- oder Lagerort der Flaschen. So kann sie helfen, Unfälle, Brände und Explosionen zu vermeiden und Ihre Mitarbeitenden zu schützen.

Gasflaschen
Informationsschrift, 18 Seiten (A4), nur als PDF: suva.ch/66122.d



SSA-System – das Expertentool

Neu: Rückmeldungen mit QR-Code

Kennen Sie die kostenpflichtige Präventionssoftware der Suva «SSA-System»? Das Expertentool, das unter anderem alle Checklisten der Suva beinhaltet, hat neue Funktionen. Nun ermöglicht es Mitarbeitenden, ohne Registrierung und Login via QR-Code Massnahmen zu erfassen. Beteiligte melden so unsichere Situationen, Handlungen und Verbesserungsvorschläge im Betrieb – mitwirken war noch nie so einfach.

SSA-System: Präventions-Software für Betriebe

Alle Informationen und Anmeldungen für Webinare:

suva.ch/ssa-system

Publikationen

Unsere Publikationen können Sie online bestellen. Geben Sie dafür die jeweilige Publikationsnummer im Suchfeld unserer Website ein: suva.ch

Neu oder überarbeitet auf suva.ch

Eine Liste aller neuen oder überarbeiteten Publikationen für die Prävention von Unfällen und Berufskrankheiten finden Sie auf suva.ch/publikationen

CMR-Stoffe erkennen und handeln – bevor es zu spät ist

Neue Kleinplakate (A4) mit 2 Sujets:

Sujet Mann: suva.ch/55396.d

Sujet Frau: suva.ch/55397.d

Absturzsicherung bei Deckenschalungen

Neue Webseite:

suva.ch/deckenschalung

Handschutz in der Metallbranche

Checkliste, 6 Seiten (A4):

suva.ch/67183.d

Innerbetrieblicher Bahnverkehr

Informationsschrift,

22 Seiten (A4), nur als PDF:

suva.ch/66124.d

Sieben lebenswichtige Regeln für das Arbeiten auf Regelleitungen

Instruktionshilfe,

14 Einlageblätter (A4):

suva.ch/88829.d

Faltprospekt,

12 Seiten (105 × 210 mm):

suva.ch/84066.d

10 lebenswichtige Regeln für das Anschlagen von Lasten

Instruktionshilfe,

20 Einlageblätter (A4):

suva.ch/88801.d

Faltprospekt,

14 Seiten (105 × 210 mm):

suva.ch/84077.d

Sieben lebenswichtige Regeln für den Metallbau

Instruktionshilfe,

14 Einlageblätter (A4):

suva.ch/88826.d

Faltprospekt,

12 Seiten (105 × 210 mm):

suva.ch/84061.d

Asbest erkennen, beurteilen und richtig handeln:

Lebenswichtige Regeln im

Hoch- und Tiefbau

Kleinbroschüre,

36 Seiten (105 × 210 mm):

suva.ch/84060.d

CNC-Maschine zum Bohren, Drehen und Fräsen

Checkliste, 4 Seiten (A4):

suva.ch/67139.d

Ihr Feedback zum «benefit»

Wie hat Ihnen diese «benefit»-Ausgabe gefallen? Machen Sie bis am 16. November 2023 bei unserer Umfrage mit und gewinnen Sie einer der tollen Preise.

Hier geht es zur Umfrage:

suva.ch/benefit-umfrage



1. Preis:
Fitnessband



2. Preis:
Wanderstöcke



3. Preis:
Power Adapter

Das Leben ist schön, solange Sie bei Asbest Stopp sagen.



Vor 1990 gebaut?
Asbest-Check machen.



Alle in der Schweiz vor 1990 erstellten Bauten können Asbest enthalten.
Bei Umbau oder Renovation werden gefährliche Fasern freigesetzt.
Das Einatmen selbst kleiner Mengen kann Krebs auslösen.

Schützen Sie sich – beachten Sie die neuen lebenswichtigen Regeln Asbest
und die Branchenregeln Asbest! suva.ch/asbest